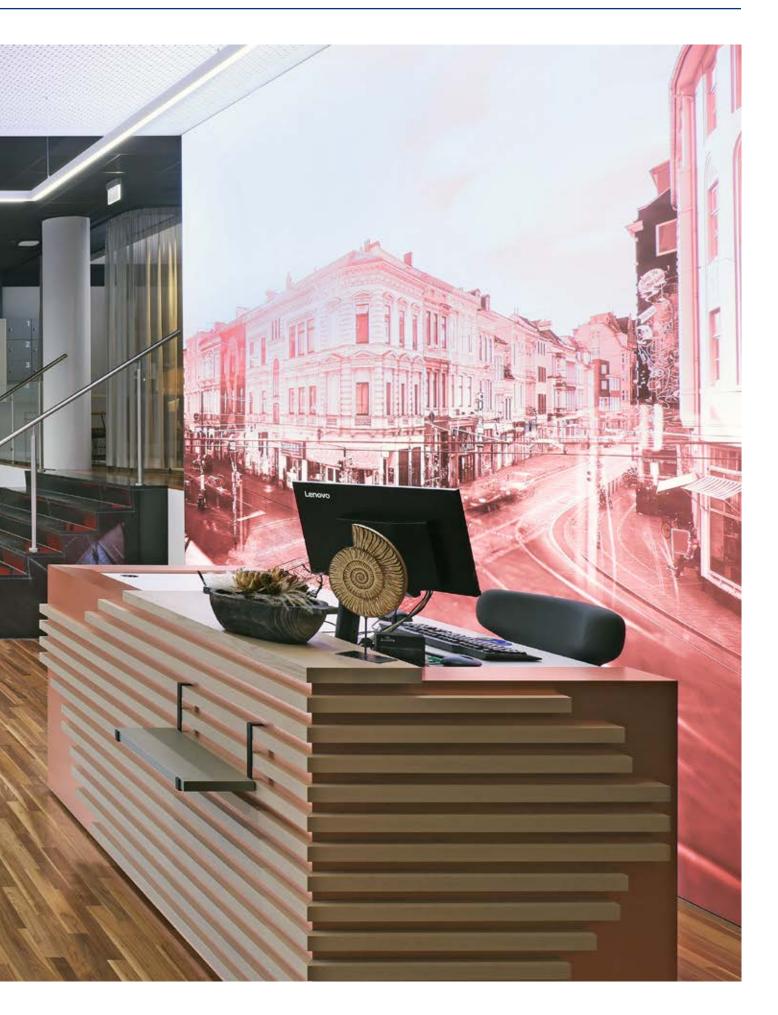
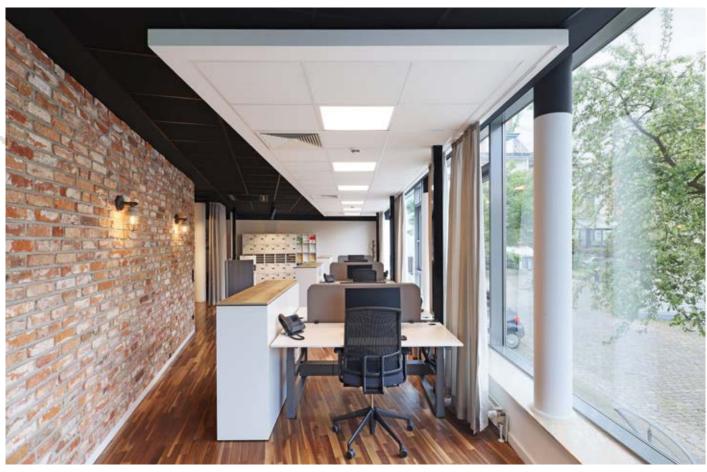


▲ Der Eingangsbereich ist Veranstaltungsort sowie Aktionsfläche und mit dem zentralen Empfang erste Anlaufstelle bei Beratungsbedarf





▲ Open Workspace: Akustisch wirksame Decken, Zwischenwände und Vorhänge schaffen eine angenehme Arbeitsatmosphäre



▲ Flexibel: Die Elektrifizierung erfolgt über die Decke, die rasterfüllende Beleuchtung lässt sich leicht an neue Arbeitsplatzsituationen anpassen



▲ Umkleideräume mit Duschen motivieren zur Fahrradmobilität



▲ Die Kundenschließfächer verfügen über eine Lademöglichkeit

chon seit 2017 setzt die Sparkasse Bremen ihre Strategie - digital und trotzdem nah - mit einem neuen Filialkonzept konsequent um. Die neue Konzeption sieht einen starken inhaltlichen und optischen Bezug zum jeweiligen Stadtteil vor und ist mittlerweile in Bremen an zahlreichen Standorten realisiert worden. "Wir müssen eine Handschrift finden, die die gute Nachbarschaft der Sparkasse in den Stadtteilen langfristig sichert", so Andreas Kranz von Kranz & Partner, die das neue Masterdesign für die Sparkasse entwickelt haben.

## ► Die Bank als Gastgeberin

Die Stadtteilfiliale, hier das Beispiel der Filiale Viertel, fügt sich als Ort für Vernetzung und Anlaufstelle für Finanzfragen in ihre Umgebung ein. Die bereits realisierten Filialen sind mit dem jeweiligen Stadtteil bereits gut vernetzt. Regionale Vereine und Unternehmen, aber auch Kulturinstitutionen nutzen die Räumlichkeiten der Filialen für Veranstaltungen, Meetings, Workshops, Infoabende und Musikveranstaltungen. Lokale Unternehmen können sich und ihre Produkte hier vorstellen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen die Gastgeberrolle und sind gleichzeitig Ratgebende in allen Finanzfragen. Wer Hilfestellung zu den digitalen Angeboten der Sparkasse Bremen sucht, findet sie hier. So gibt es beispielsweise Smartphone-Kurse für Menschen, die bisher kein Onlinebanking gemacht haben. Auf der Aktionsfläche stehen dafür ein langer Tisch, ein großer Monitor und eine Community-Tafel, auf der alle Veranstaltungen angezeigt werden, die in der Filiale stattfinden.

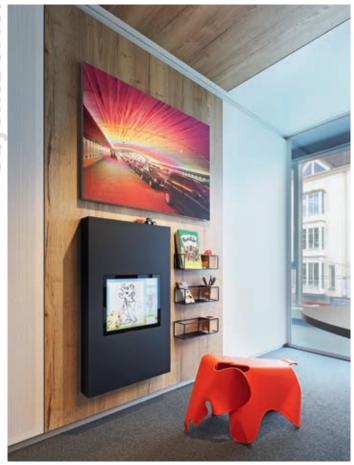
Den Kundinnen und Kunden stehen kleine Schließfächer zur Verfügung, in denen sie während einer Veranstaltung oder Beratung ihre Wertsachen aufbewahren und gleichzeitig ihre Handys aufladen können. Die Aktionsflächen sind jeweils von außen durch große Schaufenster gut sichtbar, der Raum wirkt von innen nach außen und motiviert Vorbeigehende zum Eintreten. Durch die Coronapandemie sind zurzeit alle Veranstaltungen abgesagt, aber die Aktionsfläche, der Empfang mit dem großformatigen regionalen Motiv und vor allem der Wartebereich wirken für sich genommen schon wie eine einladende Geste. Der Stadtteil Viertel ist ein Szeneund Kneipenquartier: jung, hip, teilweise mit historischer Bausubstanz. Die Atmosphäre des Viertels wird mit Klinkerwänden, urbaner Möblierung und Beleuchtung, regionalen Motiven sowie unkonventioneller Dekoration in die Filiale hineingeholt.



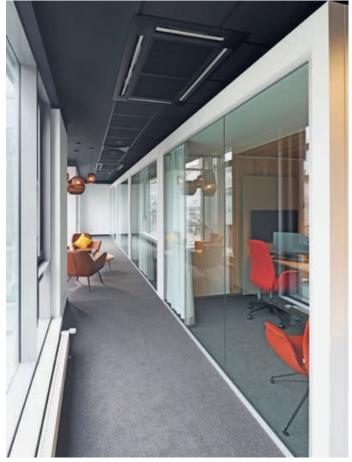
▲ Die Wartelounge ist das Wohnzimmer der Stadtteilfiliale und lädt zum Smalltalk ein

## Maximal wandelbar

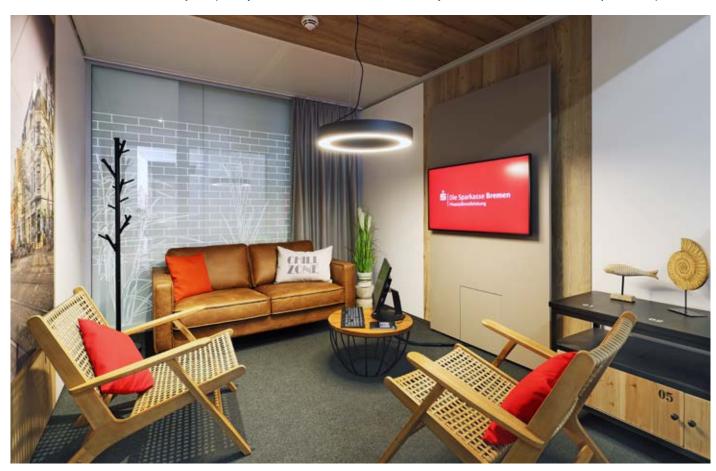
Das von den Architekten entwickelte Gestaltungsprinzip ist hochflexibel: Die Raumin-Raum-Systeme und die Teamräume, überhaupt 90 Prozent der gesamten Einrichtung, können ohne großen Aufwand komplett verändert werden. Zum Beispiel, wenn die



▲ Das Familienzimmer bietet Beratung mit Spielmöglichkeiten



▲ Alle Beratungszimmer sind als Raum-in-Raum-System konzipiert



▲ Die verschieden möblierten Beratungsräume sind inklusive der Beleuchtung im Look-and-feel entsprechend dem Stadtteil gestaltet



## Zukunftsorientierte Filialkonzepte für Banken und Sparkassen



flexibel & modular





kurze Montagezeiten

PROJEKT-MANAGEMENT



kostengünstig

NEU- & UMBAUTEN



nachhaltig, erhalten & wiederverwenden

▲ Das Raum-in-Raum-System ist hochflexibel, Größe und Platzierung sind leicht veränderbar

Beschäftigtenzahl in den Teamräumen erhöht oder reduziert wird. Dann ist das Möbelrücken einfach, weil es keine Verortung durch Bodensteckdosen gibt, sondern die Verkabelung von der Decke kommt. Die Beratungskuben stehen losgelöst vom Fassadenrhythmus steckerfertig frei im Raum. Durch die Coronapandemie steht derzeit die Videoberatung im Vordergrund, da physische Beratungsgespräche vor Ort nur eingeschränkt möglich sind. Durch die flexible Bauweise können die nicht personalisierten Beratungsräume in professionelle Multikanal-Videokonferenzräume umgebaut werden.

Die Räume der Stadtteilfiliale wurden vor dem Umbau von einem Bekleidungsgeschäft genutzt. Geld gibt es hier nicht, sondern in der Zweigstelle, einer separaten Filiale in unmittelbarer Nähe, die zuvor ein Reisebüro beherbergte. Dort bieten die Mitarbeitenden die klassischen Dienstleistungen rund um den Zahlungsverkehr an.

Die Bankenwelt befindet sich im Umbruch, nicht nur durch die Coronapandemie. Wie lange wird welche Filiale an welchem Standort von den Kundinnen und Kunden noch nachgefragt? Die Sparkasse Bremen wird in der Fläche weiterhin Präsenz zeigen und hat mit den Göttinger Architekten zusätzlich noch ein kleineres Filialformat entwickelt: kurze

Mietdauer, facegeliftete Räumlichkeiten und kostengünstige Einrichtung mit kleinem Beratungsportfolio vor Ort. Für Spezialthemen wird die Kundschaft zu einer Fachberatung an einem anderen Standort übergeleitet.

## Das Objekt auf einem Blick



Die Sparkasse Bremen AG, Stadtteilfliale und Zweigstelle Viertel

Umbaufläche: ca. 770 m<sup>2</sup> Umbauzeit: 4 Monate

**Konzeption Masterdesign:** Kranz & Partner Innenarchitektur und Architektur PartmbB, Göttingen

**Planung und Realisierung:** Kranz & Partner

Bauherrin: Die Sparkasse Bremen AG

Bilanzsumme: 13 Mrd. Euro

Beschäftigte: 1.100 Fotos: Dietmar Flach

Kranz & Partner www.kranz-innenarchitekten.de